

Zusammenarbeit mit den Eltern

Erziehungspartnerschaft zwischen Erzieherinnen und Eltern

Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern bedeutet für uns ein vertrauensvolles Miteinander, bei dem sich die Eltern und die pädagogischen Mitarbeiterinnen offen über ihre jeweiligen Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohle des Kindes kooperieren. Dafür bleiben wir regelmäßig mit den Eltern im Gespräch, um die unterschiedlichen Lebens- und Familiensituationen besser verstehen zu können. Das setzt vor allem gegenseitiges Vertrauen voraus und das wir uns als Erziehungspartner akzeptieren und unterstützen. Dieses Miteinander ist die Voraussetzung für eine harmonische Atmosphäre in der Kita und wichtiger Bestandteil für die gemeinsame Bildungsarbeit.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist für unsere pädagogische Arbeit sehr wichtig. Wir unterstützen die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder. Eine positive und zugewandte Zusammenarbeit bedeutet:

- ☉ über die Bedürfnisse,
- ☉ Vorlieben,
- ☉ Gewohnheiten,
- ☉ die Entwicklung,
- ☉ das Verhalten

aber auch über evtl. auftretende Probleme oder Schwierigkeiten eines Kindes zu sprechen.

Als **Ziele** unserer Zusammenarbeit mit den Eltern sehen wir:

- ☉ Gemeinsam für das Wohl der Kinder sorgen!
- ☉ Uns gegenseitig und umfassend über die Kinder, ihre Entwicklung und ihre Bildungsprozesse zu informieren und sie gemeinsam fördern.
- ☉ Die Arbeit in der Kita und die pädagogische Arbeit transparent zu gestalten und gemeinsam an der Verbesserung zu arbeiten.
- ☉ Bei Fragen in schwierigen Situationen einander zu unterstützen.

- 🕒 Eltern ermuntern, ihre Anregungen und Wünsche zu äußern.
- 🕒 Eltern zu gewinnen in der Kita mitzuhelfen und ihr Können einzubringen. (z.B. bei Festen, bei Arbeitseinsätzen usw.)

Durch unsere **Formen des Informationsaustausches** sind die Eltern immer auf dem aktuellen Stand. Dies ist uns ein großes Anliegen.

- 🕒 In einem Aufnahme- und Erstgespräch mit der Leiterin und der Bezugserzieherin bekommen die Eltern die ersten erforderlichen Informationen sowie auch eine Besichtigung der Kita.
- 🕒 Bei jeder Eingewöhnung erhalten die Eltern wichtige gruppenbezogene Informationen von der Erzieherin und erfahren auch wie die Eingewöhnung verlaufen wird.
- 🕒 Mit schriftlichen Mitteilungen als Aushänge an den Infotafeln informieren wir über Termine und personelle Veränderungen und Geschehnisse.
- 🕒 Durch Tür- und Angelgespräche findet ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern statt.
- 🕒 Regelmäßige Entwicklungsgespräche ermöglichen uns über das Kind und seine Bildungsprozesse zu sprechen.
- 🕒 Thematische Elternabende, Elternbriefe, Aushänge an der Infotafel, Informationszettel, Foto-Dokumentationen und unsere Konzeption sind weitere Möglichkeiten, um über aktuelle Themen, Aktionen und unsere Arbeit zu informieren.

Entwicklungsgespräche

Das jährliche Entwicklungsgespräch ist ein wichtiger Bestandteil in der Kooperation zwischen den Eltern und Erzieherinnen. In den Gesprächen tauschen wir uns über das Kind aus:

- 🕒 Eingewöhnung und ihren Verlauf
- 🕒 Wohlbefinden
- 🕒 sowie die bisherige Entwicklung im Detail

Wir sprechen über die Entwicklungsbereiche:

- 🕒 Fein- und Grobmotorik
- 🕒 Sprache
- 🕒 soziales Verhalten
- 🕒 emotionale Bedürfnisse

Weiterhin informieren wir die Eltern über das konkrete Verhalten ihres Kindes im Tagesablauf, denn als Mitglied einer Kindergemeinschaft verhält sich ein Kind manchmal anders als zuhause in der Familie.

Als Gesprächsgrundlage nutzen wir unsere regelmäßigen und gezielten Beobachtungen, die wir auf den Entwicklungsbögen festhalten. Sie sind ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, um jedes Kind in seinem Bildungs- und Entwicklungsprozess angemessen zu stärken. Bei auftretenden Schwierigkeiten vereinbaren wir zeitnahe Termine für Gespräche mit den Eltern. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und geben Hilfen, indem wir auf die Abklärung durch (kinder-)ärztliche, logopädische oder ergotherapeutische Untersuchungen hinweisen.

„Entwicklungsgespräche“ helfen uns, regelmäßig mit den Eltern im Dialog zu bleiben. Dadurch kann eine wechselseitige, vertrauensvolle und wertschätzende Haltung zueinander entstehen.

Unsere Beobachtungshilfen und Entwicklungseinschätzungsbögen haben wir im Kapitel C3 – Beobachten und Dokumentieren genauer beschrieben.

Beteiligung von Eltern

Eltern sind zuallererst kompetente Gesprächspartner, besonders hinsichtlich ihres Kindes. Ihre Fähigkeiten und Talente sind für den Kindergarten eine Schatzkiste, auf die wir gerne zurückgreifen. Wir beziehen ihre persönlichen und beruflichen Kompetenzen in unsere pädagogische Arbeit ein. Eltern unterstützen uns als „Maler“ oder „Handwerker“ oder übernehmen die Standbetreuung bei Festen und Veranstaltungen. Diese gestalten wir gerne mit Einbeziehung der Eltern. Dadurch erhalten diese einen Einblick in unsere Arbeit und können selbst aktiv mitwirken. Auch bei Arbeitseinsätzen wie z.B. einer Spielplatzerneuerung oder dem Gestalten unserer Beete und Gartenanlagen stellen die Eltern ihre Fähigkeiten zur Verfügung und unterstützen uns gerne.

Alle drei Jahre wird ab 2016 eine Zufriedenheitsbefragung durchgeführt, um die Ergebnisqualität zu erfassen.

Zusammenarbeit mit der Elternvertretung

Der Elternrat ist die Vertretung der Eltern, der in die Kita aufgenommenen Kinder. Zu Beginn des neuen Kitajahres im Herbst wird beim ersten Elternabend der Elternrat gewählt. Die Eltern jeder Gruppe wählen aus ihrer Mitte 1-2 Mitglieder, die beide Mitglied im Elternrat werden. Die gewählten Vertreter der Gruppen wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und den Stellvertreter.

Der Elternrat hat die Aufgabe, die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Kita zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Mitarbeitenden, den Eltern und dem Träger der Einrichtung zu fördern. Dazu kann der Elternrat Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegennehmen und an den Träger oder die Einrichtungsleiterin weiterreichen.

Bei wichtigen Entscheidungen der Kita wird die Elternvertretung über die Leiterin informiert.

Vierteljährlich trifft der Elternrat, die Leiterin und 1 bis 2 Erzieherinnen der Einrichtung zusammen und besprechen wesentliche organisatorische Dinge sowie Anregungen von Seiten der Eltern.